

Datenbanken · Debatten · Denkmalgeschichte
Inkorporation · Deutsch-deutsche Beziehungen
ng · Digital Humanities · Ehrenbürgerschaften
kultur · Flucht und Vertreibung · Forschungen
Geschichte · Forschungskooperationen · Ge-
Generationen · Geschlechtergeschichte · Geschicht
ft im Wandel · Globalisierung · Heimatbewegung
tur · Inklusion und Exklusion · Internet-Portal
e Geschichte · Jugendbewegung · Kalter Krieg
olitik · Konsum · Kontinuität und sozialer Wandel
schaften und Heimatfronten · Kulturpolitik
ik · Liberalisierung · Mediengeschichte · Medie-
e · Migration · Moderne · Nachkriegszeit · Natio-
us · NS-Topografie · Ökobewegung · Oral History
· Psychiatergeschichte · Quellen · Randgruppen
eiten · Reformation · Regionalgeschichte kompakt
entität · Soziale Bewegungen · Soziale Ungleichheit
Beziehungen · Straßennamen · Strukturwandel
nd Workshops · Tourismus · Umweltgeschichte
n · Vermittlung · Visual History · Volksgemeinschaft
Weiblichkeiten und Männlichkeiten · Weimarer

LWL-Institut für westfälische Regionalgeschichte

LWL



Editorial

Herzlich willkommen zum ersten Newsletter des LWL-Instituts für westfälische Regionalgeschichte. Ab jetzt berichten wir auch per Newsletter über unsere Aktivitäten, Kooperationen, Publikationen, über auswärtige Engagements unserer Forscher:innen und Medienhighlights. Drei bis viermal im Jahr und direkt in Ihr Mailfach.

Und das gibt es von uns bis Mai: Im März wird getagt: zunächst sind wir Kooperationspartner und natürlich auch präsent bei der Jahrestagung des Brauweiler Kreises in Gelsenkirchen und bei einer Tagung in Erfurt zur Sozialpolitik; ein Workshop zur Edition der Lageberichte der Gestapo findet am Institut statt. Im März startet in Münster auch die neueste Runde der Filmreihe „Drehbuch Geschichte“ 2027 mit dem Schwerpunktthema: „Journalismus im Film“. Auch hier sind wir Kooperationspartner. Und natürlich begleiten wir den internationalen Frauentag mit Vorträgen und einem Podcast.

Im April wird dann gedruckt: mit den „Forschungen zur Regionalgeschichte“ Nr. 93 erscheint unsere Fachpublikation das erste Mal auch online im Open Access (Thema Kinderkuren, mehr zum Band siehe unten). Für die Gedenkstätte Stalag 326 und alle, die seit langem unermüdlich an deren Etablierung arbeiten, wird 2026 ein besonderes und besonders intensives Jahr. Los geht es ebenfalls im April, mit der ersten von zwei Publikationen, die die Erweiterung der Gedenkstätte Stalag 326 flankieren. Und die Westfälischen Forschungen 75 bearbeiten Postkolonialismus in Westfalen und darüber hinaus - als Nachlese des Themenjahres 2024 und Aufschlag für weitere Forschungen.

Was machen wir sonst so? Wir forschen und vermitteln, wir schreiben Aufsätze und Bücher, reden mit Journalist:innen und Verlagen, machen Podcasts und diskutieren Fachliches. Und natürlich sind wir in der Region unterwegs und bringen Bildung an die Basis.

-Greta Cavis, Wissenschaftskommunikation des LWL-Instituts für westfälische Regionalgeschichte

Was kommt?

- **Veranstaltungen:** Brauweiler Kreis in Gelsenkirchen, Gesellschaft für historische Sozialpolitikforschung in Erfurt, Workshop zur Edition der Gestapo-Lageberichte in Münster
- Weitere **Vorträge:** Claudia Kemper in Bielefeld Löhne und Köln, Niklas Kirstein in Büren, Christoph Lorke in Potsdam, Bielefeld und Münster, Malte Thießen in Recklinghausen

- Im **Podcast** RadiO ("Regionalgeschichte auf die Ohren): "Frauenleben im geteilten Deutschland"
- **Neuerscheinungen:** Westfälische Forschungen 75: Themenschwerpunkt: Postkolonialismus in Westfalen-Lippe und darüber hinaus (Hrsg.: Claudia Kemper und Christoph Lorke); Forschungen zur Regionalgeschichte 92: Das Stammlager 326 (VI K) Senne. Sowjetische Kriegsgefangene im Zweiten Weltkrieg: Forschungsperspektiven und Erinnerungskultur (Hrsg.: Peter Fäbber, Andreas Neuwöhner, Oliver Nickel, Falk Pingel, Marcus Weidner); Forschungen zur Regionalgeschichte 93: Kinderkuren in Deutschland 1945 bis 1990. Perspektiven aus historischer und archivarischer Sicht (Hrsg.: Jens Gründler, Katharina Tiemann)
- **Umfragen**



Veranstaltungen

Im März tagt der [Brauweiler Kreis](#), wir sind, wie in den letzten Jahren auch, Kooperationspartner. Zum diesjährigen Thema „[Rechtsextremismus in Nordrhein-Westfalen nach 1945](#)“ trägt unter anderem unser wissenschaftlicher Nachwuchs Hanna Kotzan und Ricarda Holthaus bei; Christoph Lorke moderiert.

5.- 6.3.2026 | Wissenschaftspark Gelsenkirchen | Munscheidstraße 14, 45886 Gelsenkirchen

Rechtsextremismus in Nordrhein-Westfalen nach 1945 (Jahrestagung des Brauweiler Kreises)

In Erfurt ist Lorke kurz darauf Mitveranstalter einer Tagung zur [Sozialpolitik im vereinten Deutschland](#) (Jahresworkshop der Gesellschaft für Historische Sozialpolitikforschung) vom 12.-13.3.2026, auch hier kooperieren wir.

12.-13.3.2026 | Coelicum, Universität Erfurt | Domstraße 10, 99084 Erfurt

Der Sozialstaat und die deutsche Einheit. (Ko-)Transformationen, Integrationsprozesse, Ungleichheitsdynamiken (Jahresworkshop der Gesellschaft für Historische Sozialpolitikforschung)

Matthias Frese und Niklas Kirstein erschließen die Inhalte der [Stimmungs- und Lageberichte der westfälischen Gestapo-Stellen](#) im Rahmen einer wissenschaftlich-kritischen Edition. Hierzu veranstalten sie Ende März einen [Workshop](#) bei uns in Münster.

19.03. - 20.03.2026 | LWL-Institut für westfälische Regionalgeschichte | Karlstraße 33, 48147 Münster

Beobachten, bewerten, berichten – Ein Workshop zur Edition der Stimmungs- und Lageberichte der politischen Polizei und der Regierungsstellen in Westfalen Lippe (1934-1936)



Auf Tour

Weitere Fachvorträge halten Referent:innen des Instituts in der nächsten Zeit hier:

Claudia Kemper: **Männlicher Krieg und weiblicher Frieden?** // Geschlechterordnung von Gewalterfahrungen als Vortrag in [Bielefeld](#) (04.03.) und [Löhne](#) (18.3.) und bei einer Podiumsdiskussion mit Dr. Monika Hauser in [Köln](#) (10.03)

04.03.2026 | 19:00 Uhr | Süsterkirche | Güsenstr. 22, 33602 Bielefeld

10.03.2026 | 18:30 | FORUM Volkshochschule im Museum am Neumarkt | Cäcilienstraße 29-33, 50667 Köln

18.03.2026 | 19:00 Uhr | vhs-Forum | Alte Bündler Str. 14, 32584 Löhne

Niklas Kirstein: **Die Leiter der Westfälischen Stapo-Stellen (Arbeitstitel).** [18. Wissenschaftliches Symposium des Kreismuseum Wewelsburg](#): NS-Täter aus der Region – westfälische Beispiele aus Verwaltung, Partei, Polizei und SS

07.03.2026 | 14.00 Uhr - 18.00 Uhr | Kreismuseum Wewelsburg | Burgwall 19, 33142 Büren-Wewelsburg

Christoph Lorke ist Gast beim **Historischen Quartett** des Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung [Potsdam](#)

16.03.2026 | 20:00 Uhr | Livestream | Literaturforum im Brecht-Haus | Chausseestr. 125, 10115 Berlin

Christoph Lorke: **Lokale Geschichtsschreibung heute**

21.03.2026 | 18:00 Uhr | [Ravensberger Spinnerei](#) (VHS) | Ravensberger Park 1, 33607 Bielefeld

Malte Thießen mit Studierenden der RUB: **"Zwischen Industrieviertel & Ideenregion"** (Podiumsdiskussion)

20.04.2026 | 19 Uhr | Umspannwerk Recklinghausen | Uferstraße 2-4, 45663 Recklinghausen

Christoph Lorke: **Deutsch-deutsche Verflechtungsgeschichte**

29.04.2026 Seniorenuni der Universität Münster



Podcast

Auch von unserem **Podcast** gibt es neues: zum internationalen Frauentag (also voraussichtlich am oder kurz vor dem 8.3.2026) präsentieren wir unseren ersten Veranstaltungsmitschnitt. Im November 2025 moderierte Julia Paulus im Rahmen der Ausstellung „Frauenleben im geteilten Deutschland“ eine **Podiumsdiskussion** mit **Hildegard Nickel** und **Ute Gerhard**.

Hildegard Nickel – Gründerin des Zentrums für interdisziplinäre Frauenforschung an der Humboldt-Universität zu Berlin und eine der prägenden Wissenschaftlerinnen der Genderforschung in Deutschland.

Ute Gerhard – Professorin emerita für Frauen- und Geschlechterforschung, die als erste Lehrstuhlinhaberin dieses Faches an einer deutschen Universität wirkte und als Zeitzeugin zentrale Entwicklungen der Geschlechtergeschichte reflektierte.

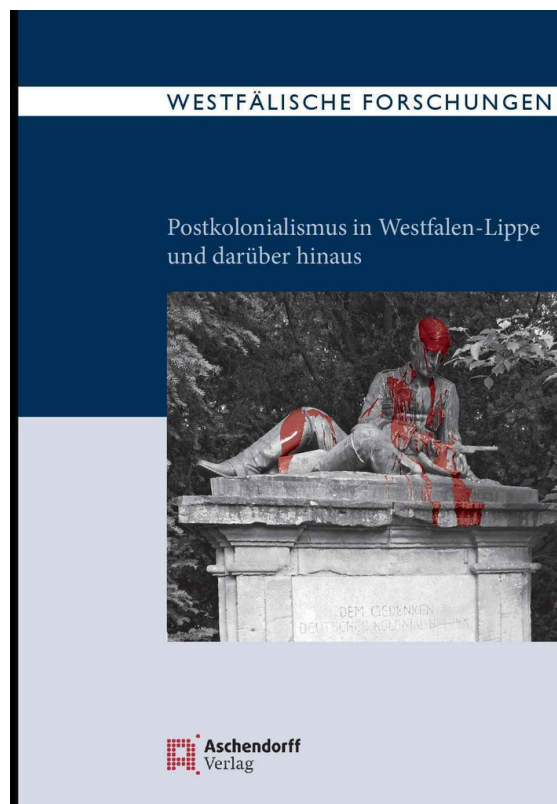
Die Diskussion beleuchtete mit den beiden Expertinnen die vielfältigen Transformationsprozesse und Lebenserfahrungen von Frauen in Ost- und Westdeutschland sowie die Entwicklung der Geschlechterforschung im historischen Kontext. Diese spannende Diskussion launchen wir leicht geschnitten für alle, die es im November nicht nach Münster geschafft haben, auf unserem Kanal RadiO (Regionalgeschichte auf die Ohren) bei allen gängigen Anbietern, auf Youtube und [bei uns direkt](#).



Neuerscheinungen

Dieses Frühjahr erscheinen zwei Bände der Forschungen zur Regionalgeschichte (92 und 93) und die Westfälischen Forschungen Nr. 75

Geplanter Erscheinungstermin Print: April 2026



Westfälische Geschichte 75 (2025/2026)

Themenschwerpunkt: Postkolonialismus in Westfalen-Lippe und darüber hinaus

Hrsg.: Claudia Kemper und Christoph Lorke

Die Westfälischen Forschungen erschienen dieses Jahr als Doppelband für 2025 und 2026 (Nr. 75) mit dem Themenschwerpunkt: Postkolonialismus in Westfalen-Lippe und darüber hinaus (Herausgegeben von Claudia Kemper und Christoph Lorke).

Claudia Kemper/Christoph Lorke: Postkolonialismus in Westfalen-Lippe und darüber hinaus: Einleitung zum Themenschwerpunkt

Geplanter Erscheinungstermin Print: April 2026



Forschungen zur Regionalgeschichte 92:

Das Stammlager 326 (VI K) Senne. Sowjetische Kriegsgefangene im Zweiten Weltkrieg:

Forschungsperspektiven und Erinnerungskultur

Hrsg.: Peter Fäßler, Andreas Neuwöhner, Oliver Nickel, Falk Pingel, Marcus Weidner

Mehr als 300.000 mehrheitlich sowjetische Kriegsgefangene durchliefen im Zweiten Weltkrieg das Stammlager 326 (VI K) in Stukenbrock-Senne – unter menschenverachtenden Bedingungen. Ein langer „Erinnerungsschatten“ liege über diesem Aspekt deutscher Verbrechen Geschichte – so formulierte es 2015 Bundespräsident Joachim Gauck bei seinem vielbeachteten Besuch der Gedenkstätte. Er forderte mehr historische Forschung und Aufklärung.

Der Band behandelt erstmals zusammenfassend die vier zentralen Themenbereiche der Geschichte des Lagers: Quellen und Forschungsperspektiven, Lagertopographie, Kriegsgefangenschaft sowie Geschichtspolitik und Erinnerungskultur. Er fasst die Ergebnisse mehrerer wissenschaftlicher

Workshops zusammen, die in den Jahren 2018 bis 2022 von verschiedenen Einrichtungen gemeinsam veranstaltet wurden.

Erscheinungstermin Open Access und Print: April 2026



Forschungen zur Regionalgeschichte 93:

Kinderkuren in Deutschland 1945 bis 1990. Perspektiven aus historischer und archivarischer Sicht

Hrsg.: Jens Gründler, Katharina Tiemann

Die Autorinnen und Autoren eröffnen ein Panorama unterschiedlicher Dimensionen aus historischer und archivischer Perspektive von Kinderkuren, die in Deutschland zwischen 1945 und 1990 nach Schätzungen bis zu 13 Millionen Kinder und Jugendliche betroffen haben.

Die Archivarinnen und Archivare präsentieren Bestände verschiedener Archive sowie rechtliche und praktische Fragen der Nutzung im Zusammenhang von Aufarbeitungsinteresse und Persönlichkeitsrechten. Die Historikerinnen und Historiker sondieren neue Forschungsfragen – u.a. zur *longue durée* der Kinderkuren oder der Kinderkurheime als andere Orte (Foucault) –, unternehmen in Fallstudien erste Erkundungen des Feldes in internationaler Perspektive und präsentieren Forschungsergebnisse zu „Medikamentenmissbrauch“ oder der Heimaufsicht. Zudem werden methodische Fragen im Kontext von Oral History und Auftragsforschung thematisiert sowie die museale Vermittlung im Kontext einer ausgewogenen Darstellung der Kinderkuren austariert.

Finanziell unterstützt wird das Projekt vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen.



Vorschau

Aktuell laufen bei uns zwei Umfragen zur Evaluation:

Für den [Podcast RadiO](#) bis Ende März

Für die Westfälischen Forschungen demnächst. Mehr auf unserer [Webseite](#)

Der Newsletter erscheint etwa dreimal im Jahr.

Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)
LWL-Institut für westfälische Regionalgeschichte
Karlstraße 33
48147 Münster
Tel.: 0251 591-5684
Fax: 0251 591-3282

[Instagram](#)

[Spotify](#)

[Bluesky](#)

© 2025 LWL-Institut für westfälische Geschichte. Alle Rechte vorbehalten.